

## Ehrung für Blutspender beim DRK

**Gelnhausen-Roth/Niedermittlau** (re). Das DRK hat bei den jüngsten Terminen in Roth und Niedermittlau eine hohe Bereitschaft zum Blutspenden verzeichnet. 170 Spender, darunter zehn Erstspender waren dem Aufruf gefolgt, aber auch Personen, die besondere Spender-Jubiläen feiern konnten. Ganz besonders hervorzuheben sind die 100. Blutspende von Bärbel Mergel und die 50. Blutspende von Wilhelm Jahn, beide aus Niedermittlau. „Ein großer Dank für die jeweils zehnte Blutspende geht an Manuel Neis und Celine Bergmann aus Niedermittlau sowie Bojan Jevremovic, Halina Jureczko und Lisa-Maria Stock aus Gelnhausen-Roth“, heißt es in der DRK-Mitteilung. „Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Versorgung der Kliniken.“ Aber auch der eigene Körper profitiere von regelmäßigen Blutspenden. Aktuelle Blutspendetermine sind auf der Website [www.drk-gelnhausen-schluechtern.de](http://www.drk-gelnhausen-schluechtern.de) im Internet zu finden.

## Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

**Gelnhausen** (re). Die Vorbereitungen für den 12. „i-Lauf“ der Lebenshilfe Gelnhausen laufen auf Hochtouren. Die Veranstalter freuen sich auf viele Teilnehmer und Besucher, die die Läufer und Rollifahrer am Sonntag, 27. April, anfeuern wollen. Dieser im Main-Kinzig-Kreis einzigartige Lauf für Inklusion ist nicht nur ein sportliches Event, sondern auch ein faires und buntes Miteinander der verschiedensten Starter, heißt es in einer Pressemeldung der Lebenshilfe. Anmeldungen sind per E-Mail an [www.lebenshilfe-gelnhausen.de](http://www.lebenshilfe-gelnhausen.de) möglich, ebenso auch am Morgen des Laufs vor Ort auf der Sportanlage Gelnhausen.

## Jazz im Kulturkeller

**Gelnhausen** (re). Der Tenorsaxofonist Peter Glessing tritt am Freitag, 11. April, ab 20 Uhr im neuen Kulturkeller am Gelnhäuser Untermarkt auf. Er spielte bereits mit Jazz-Legenden wie Wild Bill Davison, Gene Connors, und Clark Terry. Seit Jahrzehnten tritt er regelmäßig in Clubs und bei Festivals auf.



Im Life-Skills-Workshop lernen die Schüler fürs Leben – und beschäftigen sich mit Fragen rund ums Geld. FOTOS: RE



Ein Referent bahnt den Grimmels-Schülern einen Weg durch den Versicherungsdschungel.

# Fürs Leben gelernt

Life-Skills-Workshop klärt auf: Grimmels-Schüler trotzen dem Finanzchaos

**Gelnhausen** (re). Wer glaubt, dass der Satz „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“ nur eine leere Floskel ist, der wurde am Projekttag der Q2 des Grimmels-Gymnasiums Gelnhausen eines Besseren belehrt. Beim Life-Skills-Workshop verwandelten sich Klassenzimmer in Projektgruppen, in denen sich alles um das Thema „Erwachsen werden mit Plan“ drehte.

Als Kooperationsprojekt zwischen dem Grimmels und der Kreissparkasse Gelnhausen erdacht, handelte der Life-Skills-Workshop von Versicherungen, finanzieller Zukunftssicherung, vom ersten Ge-

halt, von Krediten und Mietrecht – eben von all dem, was später zählt, aber in den Schulfächern manchmal zu kurz kommt, teilt das Gymnasium in einer Pressemeldung mit.

Während einige Schüler sich im Modul „Eigene Wohnung“ mit dem feinen Unterschied zwischen Kalt- und Warmmiete herumschlügen und erfuhren, warum eine Haftpflichtversicherung vielleicht wichtiger ist als das neueste Smartphone, diskutierten andere hitzig über Zinssätze und Tilgungspläne. Im Modul „Kredite“ wurde anschaulich erklärt, warum der schnelle Autokauf auf Pump keine allzu geniale Idee ist und wie sich Studierende clever finanzieren können. Wer dachte, dass Altersvor-

sorge erst mit Mitte 50 Thema wird, wurde im Workshop „Finanzielle Zukunftssicherung“ eines Besseren belehrt. „Je früher, desto besser“ lautete hier das Credo. Ob Aktien, ETFs oder klassische Rentenversicherung – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich ausrechnen, wie sich ihre Altersvorsorge mit der Zeit entwickeln wird.

Besonders beeindruckt zeigten sich viele Beteiligte von der Vielfalt an Themen und der Praxisnähe des Workshops. Anstatt trockener Theorie gab es echte Beispiele aus dem Leben, interaktive Fallstudien und jede Menge Aha-Momente. „Ich dachte, das wird ein langweiliger Tag, aber es war echt spannend. Jetzt habe ich wenigstens ei-

nen Plan, worauf ich achten muss, wenn ich ausziehe“, resümierte eine Schülerin. Am Ende des Tages war klar: Jedes Schulfach hat seine Berechtigung, aber ein solides Wissen über Finanzen, Versicherungen und Verträge kann im Leben den entscheidenden Unterschied machen. Bleibt zu hoffen, dass der Life-Skills-Workshop kein einmaliges Event bleibt – denn die nächsten Jahrgänge haben bestimmt genauso viele Fragen!

Das Grimmels bedankt sich bei allen Referenten der Kreissparkasse Gelnhausen für die stets sehr gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit, diesen Tag gemeinsam zu realisieren, heißt es in der Mitteilung der Schule.



Bei einer Globus-Spendenaktion haben Kunden Putz- und Desinfektionsmittel für das Tierheim gespendet. FOTO: RE

## Frühjahrsputz bei Bello und Co.

Spendenaktion in der Globus-Markthalle für Tierheim Gelnhausen

**Gelnhausen/Wächtersbach** (re). Unter dem Motto „Frühjahrsputz bei Bello und Co.“ fand in der Globus-Markthalle Wächtersbach eine besondere Spendenaktion zugunsten des Tierheims Gelnhausen statt. Kunden haben mehr als 100 Taschen mit Desinfektions- und Allzweckreiniger, Putztüchern und Essigreiniger gespendet.

Putz- und Desinfektionsmittel gehören zu den Dingen, die im Tierheim immer in großen Mengen benötigt, aber nur selten als Sachspende abgegeben werden. Deshalb veranstaltete die Globus-Markthalle bereits zum zweiten Mal eine Ak-

tion, bei der die Kunden speziell zusammengestellte Tüten mit Reinigungsmitteln kaufen und anschließend in bereitgestellte Spendenkisten legen konnten. „Die Resonanz war überwältigend: Innerhalb einer Woche waren alle Tüten restlos ausverkauft“, heißt es in einer Pressemitteilung des Tierheims.

Leiterin Corina Wink betont die große Bedeutung solcher Spenden: „Sauberkeit ist für uns essenziell. Viele Tiere kommen krank oder verwahrlost zu uns und müssen erst einmal aufgefäpelt werden, ohne dass andere Tiere sich anstecken.“ Gründliche Reinigung sei hier unerlässlich, um alle gesund und fit zu halten. „Krankheiten breiten sich

schneller aus, als man denkt, und ein vorausschauendes Hygienemanagement ist in einer so großen Einrichtung absolut notwendig.“

Die Spendenbereitschaft der Kunden habe das Tierheim-Team tief beeindruckt. Zudem organisierten die Globus-Mitarbeiter bereits seit mehreren Jahren regelmäßig Aktionen in enger Abstimmung mit dem Team vor Ort. „Dank dieser wertvollen Unterstützung können wir gespartes Geld für andere wichtige Dinge einsetzen, die sonst schwerer umzusetzen wären“, so Corinna Wink. Das Tierheim freue sich weiterhin über jede Form der Unterstützung – denn jeder Beitrag helfe, das Leben der Tiere ein Stück besser zu machen.

# „Ausbildung ist eine gemeinsame Aufgabe“

Thermo Fisher spendet zwei „Laborofens“-Laboröfen an Berufliche Schulen Gelnhausen

**Gelnhausen** (jol). „Ausbildung ist eine gemeinsame Aufgabe. Schule oder Betrieb alleine schaffen das nicht“, freute sich Schulleiter Rainer Flach, dass die Beruflichen Schulen Gelnhausen eine so gute Zusammenarbeit mit der heimischen Industrie und dem Handwerk hat. Grund für diese Aussage ist auch die kürzlich vollzogene Spende von Thermo Fisher von zwei „Laborofens“-Laboröfen für die Fachbereiche Metall sowie Kunststoff- und Kautschuktechnik. Das Team des Langenselbolder Biotechnologieunternehmens um Sven Wagner freute sich, helfen zu können.

„Wir bauen moderne Technik, um unsere Schüler und angehenden Techniker bestmöglich auszubilden zu können“, erklärt Fachbereichsleiter Arnold Flach. Deshalb freue er sich sehr, dass Goerg Schilling für die Beruflichen Schulen Gelnhausen Kontakt zu Markus Czapanowski pflegte, der als Ausbilder

bei Thermo Fisher Scientific in Langenselbold wirkt. Dabei sind die Auszubildenden des Unternehmens im Bereich Elektro gar nicht Schüler in Gelnhausen.

Eine längerfristige Zusammenarbeit wurde ausgelotet und von der Standortleitung in Langenselbold gerne abgesegnet. „Wir wollen damit als Unternehmen nicht nur lokal Verantwortung übernehmen, sondern zeigen damit, dass es einen großen Mehrwert hat, dass junge Menschen vor Ort mit bestem Equipment ausgebildet werden können“, so Sven Wagner, Bereichsleiter Fertigungstechnologie.

Geplant war zunächst ein großer „Laborofens“-Laborofen. Im Rahmen des Treffens zur Übergabe hatte das Team noch einen zweiten, kleineren Ofen als Überraschung dabei. Die Azubis im Bereich Metall sowie Kunststoff- und Kautschuktechnik staunten sehr, dass so modernes Gerät angeliefert wurde. Neben der dualen Ausbildung wird auch die Techniker Ausbildung vor

Ort davon profitieren, kleinere Projekte nicht nur planen, sondern auch umsetzen zu können. „Ausbildung ist eine gemeinsame Aufgabe. Schule oder Betrieb alleine schaffen das nicht“, freute sich Schulleiter Rainer Flach über die Zusammenarbeit. „Wir haben stets das Wohl unserer Schüler im Blick.“ Doch man Sorge dabei nicht nur dafür, dass die Ausbildung stets verbessert werde. Man kämpfe gemeinsam gegen den Fachkräftemangel und zeige, dass es sich lohne, in heimischen Betrieben oder beim Mittelstand zu arbeiten. Dass ein US-Unternehmen wie Thermo Fisher das erkenne und unterstütze, zeige, dass man gerade mit der dualen Ausbildung in Deutschland auf einem guten Weg sei. Allerdings seien mehr gemeinsame Anstrengungen nötig, um gerade jungen Menschen nahezu legen, dass ein theoretisches Studium nicht unbedingt der beste Weg für jeden sei. Es steigere die Lebensqualität und das Selbstverständnis, wenn man eine praktische



Für den Einsatz in Aus-, Weiterbildung und Berufsorientierung hat Thermo Fisher den Beruflichen Schulen Gelnhausen zwei Laboröfen gespendet. FOTO: LUDWIG

Arbeit mache, bei der man das Ergebnis sehe, Spaß an der Praxis und zudem ein gutes, gesichertes Auskommen habe. Die beiden Laboröfen sollen über die Aus- und Fortbildung dabei helfen, dieses Interesse zu entfachen, da sie auch in

der Berufsorientierung und -vorbereitung einsetzbar seien. Das stelle neben der Vielfalt an Angeboten eine der größten Stärken der Beruflichen Schulen Gelnhausen dar, die deutlich mehr als ein berufliches Gymnasium seien.